

**Erfahrungsbericht Südkorea – Kyung Hee University
(01.03. – 30.06.2015)**

Michaela Eigner
Wirtschaftsingenieurwesen/Bauingenieurwesen
2. Semester Master
michaela.eigner@rwth-aachen.de

Reiseplanung

Grundsätzlich wollte ich ein Auslandssemester in Asien verbringen. Für Südkorea habe ich mich dann aufgrund der Semesterzeiten, die einigermaßen mit den deutschen Semesterzeiten übereinstimmen, entschieden.

Folgende Unterlagen sind Frau Britta Schneiders (schneiders@wiwi.rwth-aachen.de) für die Kyung Hee University (KHU) zu übergeben:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Immatrikulationsbescheinigung
- Studienverlaufsbescheinigung
- Aktueller Notenspiegel
- Reisepasskopie
- Passbilder (auch nach Südkorea mitzubringen!)
- Global Dormitory Application
- Global Notification of Travel Arrangement
- Medical Assessment
- Tuberkulostest



Figure 1: Kyung Hee University

Die KHU hat zwei Campen, einer befindet sich in Seoul, der andere circa 45 Busminuten von Seoul entfernt in Suwon. Als Masterstudent wird man der „Graduate School of Pan-Pacific International Studies“ der KHU zugeteilt, dessen Campus sich in Suwon befindet. Die Ansprechpartnerin ist Frau Gina Kong (exchange_gc@khu.ac.kr). An der KHU habe ich ausschließlich Wirtschaftsfächer im Bereich IT/EC der KHU belegt, die zu den Vertiefungsrichtungen „International Economics“ und „International Management“ der RWTH Aachen gehören. In den ersten beiden Wochen des Semesters kann man seine Vorauswahl der Fächer noch einmal ändern. Insgesamt habe ich folgende vier Fächer belegt:

KHU	RWTH Aachen	Vertiefungsrichtung	CP
The Economics of Regional Integration	Basismodul Wirtschafts-, Sozial- und Technologiegeschichte	International Economics	5
International Business	Sinnvolle Ergänzung im Vertiefungsbereich „International Economics“	International Economics	5
International Trade and Commercial Law	Sinnvolle Ergänzung im Vertiefungsbereich „International Economics“	International Economics	5
International Economics	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	International Management	5

Koreanische Studenten belegen meist fünf Fächer pro Semester. An der KHU sind diese Fächer mit drei Credit Points (CP) angesetzt. Alle Fächer habe ich mit A bzw. A+ bestanden, also 1,3 bzw. 1,0 und wurden jeweils mit fünf CP anerkannt. Viele Inhalte der Fächer sind an Bücher orientiert und das



Figure 2: Klassenfoto - International Economics

Semester ist durch Präsentationen, Assignments, Midterm- und Final-Exams sowie Anwesenheitspflicht geprägt. Wenn man einmal nicht zum Unterricht kommen kann, muss man sich beim Professor per E-Mail abmelden, wobei einmaliges Fehlen toleriert wird. Auch die Studentenzahlen pro Fach belaufen sich auch höchstens 30 Studenten. Zusammengefasst ist die Universität wie eine deutsche Schule.

Wohnen

Die internationalen Studenten sind alle im Wohnheim innerhalb des Campus untergebracht. Frauen und Männer sind hierbei strikt getrennt. Das Betreten des Wohnheims des anderen Geschlechts wird mit Rauswurf aus dem Wohnheim bestraft. Für Koreanische Studenten gibt es Punktekarten. Bei zehn Punkten muss man das Wohnheim verlassen. Wer seinen Schlüssel oder den Chip zum Betreten des Zimmers bzw. des Wohnheims vergisst bekommt einen Punkt. Auch müssen Koreanische Studenten ab 0:00 in ihren Zimmern sein. Alkohol oder ausgiebige Mahlzeiten auf den Zimmern sind für alle Studenten untersagt. Alle vier Wochen findet eine Zimmerkontrolle statt, bei der man höchstens zwei Mal fehlen darf.

Bei den Zimmern kann man zwischen Zwei- und Dreibettzimmern entscheiden. Jedes Zimmer besitzt ein eigenes Bad mit Dusche, Toilette und Waschbecken. Auch ein Schreibtisch im Zimmer wird jedem Studenten bereitgestellt. Die meisten Studenten wohnen in einem Zweibettzimmer. Ich entschied mich allerdings für ein Dreibettzimmer. Bettwäsche kann man im Wohnheim ausleihen. Pro Stockwerk gibt es eine Küche und einen Aufenthaltsraum. Pro Wohnheim existiert auch ein Waschraum mit kostenlosen Waschmaschinen und Trockner.



Figure 3: Wohnheim

Das gesamte Wohnheim ist eine kleine Stadt in der sich Bank, Apotheke, Friseur, Fotograf, Elektroladen, Bekleidungsgeschäft und sehr viele Restaurants befinden. Neben den Restaurants gibt es insgesamt drei Mensen auf dem Campus. Von dem Koreanischen Essen bin ich heute noch begeistert. Essensmarken muss man zum Semesterbeginn erwerben (mind. 80 Stück). Zu Semesterbeginn ist es auch erforderlich ein Bankkonto zu eröffnen um darüber das Wohngeld zu bezahlen. Sollten am Ende des Semesters Essensmarken übrig bleiben so kann das Geld nur auf dieses Konto zurück überwiesen werden. Also auf keinen Fall vorher das Bankkonto schließen!

Freizeit

Prinzipiell sind Koreaner ein sehr freundliches, auf Benimmregeln fixiertes und trinkfestes Volk. Es wird gerne ein Bier-Schnaps-Gemisch zu allen Mahlzeiten getrunken, wobei Höflichkeitsformen sehr groß geschrieben werden. Wenn die Rede von Parties ist, sind darunter meist Abende in Karaoke Bars und Kneipen mit Billardtischen/Dartscheiben zu verstehen. Man trifft sich auch gerne zum Barbecue. Die jüngere Bevölkerung spricht



Figure 4: Taekwondo

ungern Englisch und tritt scheu gegenüber Ausländern auf. Die älteren Menschen können sehr selten Englisch. Die Körpersprache und das ansatzweise Erlernen der Landessprache sind wichtige Bestandteile im Auslandssemester. Die Universität bietet eine Vielzahl an Sportmöglichkeiten an. Sämtliche Sportarten sind kostenlos. Ich habe mich für den Taekwondo-Anfängerkurs und die Nutzung des Fitnessstudios entschieden. Das von der Universität angebotene Buddy-Programm hilft einem die ersten Schritte (Bankkonto eröffnen, Meldung bei der Koreanischen Botschaft,...) in Korea zu machen und sicher vom Flughafen zur Universität zu gelangen. Ein Geschenk für den Buddy ist äußerst wichtig. Eine studentische Organisation bietet Koreanisch, abendliche Treffen und Diskussionen sowie einige Ausflüge für die internationalen Studenten an. Zu den Ausflügen zählt zum Beispiel der Besuch des Nationalmuseums, der Koreanischen Kriegsgedenkstätte, Gyeongbokgung Palast oder einen Tag in einem buddhistischen Tempel. Um in Clubs zu gehen, ist Seoul die bessere Adresse. Gangnam (Buslinie 5100) ist hierbei sehr beliebt. Das Octagon (Disco) in Seoul wird dabei des Öfteren besucht. Um sich Seoul anzuschauen ist die Buslinie M5107, die zu Seoul Station führt, äußerst praktisch. Neben all diesen Aktivitäten habe ich unter anderem Busan, Hong Kong, Incheon und eine Rundfahrt durch Südkorea gemacht. Während meines Semesters hat das Schulfestival stattgefunden wo unter anderem der Sänger Psy ein Konzert gegeben. Insgesamt ist es allerdings schwer enge Freundschaften mit Koreanern zu schließen. Die meiste Zeit verbringt man mit den etwa 50 internationalen Studenten.

Fazit

Südkorea war für mich eindeutig eine große Bereicherung. Das Kennenlernen einer fremden Kultur und dabei nicht mit dem Erasmus-Programm in das Ausland zu gehen war eindeutig die richtige Entscheidung! Ich habe heute noch Kontakt zu meinen Freunden in Korea und kann es nur jedem empfehlen ☺



Figure 5: Campus Kyung Hee University